

# Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

BETRIEBSREPORTAGE

Westernflair auf der Kuhnigks Ranch

PRAXISTEST

Weidemann eHoftrac 1160



**EQUITANA  
INNOVATIONSPREIS  
UND  
MESSE-HIGHLIGHTS**



K U H N I G K S   R A N C H

# WESTERNFLAIR IN DER VULKANEIFEL

Auf Kuhnigks Ranch in Hohenleimbach (Rheinland Pfalz) trifft ein hochmoderner Aktivstall auf uriges Westernflair. Wie der Betriebsinhaber die hügeligen, teils mageren Eifelwiesen für die artgerechte Pensionspferdehaltung geschickt nutzt, warum er die Kraftfutterstation ausgelagert hat und welche Vorteile das Vulkangestein bietet, erfahren Sie in dieser Betriebsreportage.



**H**inter dem Saloon prasselt ein Lagerfeuer. Jemand spielt auf der Gitarre und die Reiter sitzen in gemütlicher Runde drumherum, lauschen den Klängen der Musik und dem Schnauben ihrer Pferde, die nebenan auf der Weide grasen. So oder so ähnlich geht es jeden Sommer auf Kuhnigks Ranch zu. Der Reiterhof in der Vulkaneifel (Rheinland Pfalz) ist eine kleine Oase, wo Pferdebesitzer, Wanderreiter und Besucher, die sich einen kleinen Ausflug aus der Zivilisation wünschen und ein wenig Westernflair schnuppern möchten, hinkommen.

„Mein Vater hat den Hof 1969 gekauft und bis 1988 als klassischen Milchviehbetrieb geführt. Doch ein Faible für Pferde und Western hatte er schon immer“, erzählt Bernd Kuhnigk, der den Hof heute zusammen mit einem Mitarbeiter betreibt. Bis zu 18 Pensionspferde lebten ursprünglich in Boxen neben dem Kuhstall. „Als wir den Milchviehbetrieb 2016 komplett aufgegeben haben, haben wir uns dazu entschieden, einen Bewegungsstall zu bauen“, erzählt der 43-Jährige. 2017 zogen die ersten Pferde in den Aktivstall ein, der von der Firma Schauer Agrotronic konzipiert und gebaut wurde. Heute leben 36 Pferde in dem derzeit knapp 7.000 Quadratmeter großen Areal - 60 sollen es mal werden. „Wir sind immer noch in der Bauphase. Es werden nochmal ein paar Quadratmeter Fläche, eine zweite Liegehalle, eventuell mit einem Selektionsbereich für Rentner, und zwei Heu- oder Heulage-Fressbereiche dazukommen“, berichtet der Betriebsinhaber.

### Aktivstall auf vier Ebenen

Der moderne Aktivstall erstreckt sich über vier Ebenen auf einem Hügel direkt neben dem Hof. Auf der zweiten Ebene befindet sich das Herzstück des Stalls: Die zeitgesteuerten Heurauhen von Schauer. Bernd Kuhnigk erklärt die Funktionsweise: „Alle

## Kurzstroh selbst herstellen? Ganz einfach.

### Auflösen. Mahlen. Einstreuen.

#### **HIRLINGER** BALLENAUFLÖSER

1. Ballen auf den Kratzboden heben
2. Frästrommel einschalten und Vorschub starten
3. Stroh wird kontinuierlich vom Ballen abgerissen
4. Dosierte Beschickung der Strohhexe
5. Vermahlen zu Kurzstroh
6. Ausblasen des Streuguts zum Vorratsbehälter



#### **HIRLINGER** STROHHEXE

### Die ideale Einstreu

Schnittlänge wählbar von 1-10 cm, hohe Leistung mit wenig PS, gleichmäßiger Durchsatz, sehr leise, fast staubfrei!



- ✓ Kurzstroh saugt besser als Langstroh!
- ✓ Die Tiere liegen weich und trocken!
- ✓ Verbessertes Liegekomfort, verbesserte Leistung!
- ✓ Verbesserte Stallluft und Gülle!
- ✓ Wesentlich weniger Mist!
- ✓ Bindet Stickstoff ohne Bodenversauerung!

Vorführung auf Ihrem Hof auf Anfrage!

Fordern Sie kostenlos ein Angebot an!

Hirlinger Landtechnik  
72393 Burladingen-Melchingen  
Telefon 071 26/10 20, Fax 12 47  
[www.hirlingerland.de](http://www.hirlingerland.de)

## **HIRLINGER** LANDTECHNIK



Die Kraftfutterstation ist auf der vierten Ebene angelegt. Einige Pferde nutzen den Weg für einen kleinen Gallopp.

zwei Stunden gehen die Klappen für eine Stunde runter, sodass die Pferde ihre Köpfe durch die Gitterstäbe stecken und Heu fressen können.“ Die T-förmigen Raufen sind so konzipiert, dass Bernd Kuhnigk oder sein Mitarbeiter dort bequem mit einem der Deutz-Traktoren reinfahren und in jedes der drei Abteile ein paar Rundballen schieben können. 16 Stück reichen etwa für drei Wochen. In der Mitte der drei Bereiche gibt es eine kleine Freifläche, die nicht überdacht ist. Das sorgt für Platz zwischen den Heuplätzen, damit die Pferde nicht dicht an dicht direkt nebeneinander stehen müssen. „Insgesamt gibt es 40 Plätze, sodass die gesamte Herde zusammen fressen kann. Das machen sie sehr gerne. Ich habe nur wenige Kandidaten, die beim Fressen ihre Ruhe brauchen. Die gehen dann in die Einzelheudosierer“, berichtet Bernd Kuhnigk. Das spricht für eine gute Harmonie in der Herde. Dabei sind die Rassen bunt gemixt: Vom Tinker oder Haflinger über Araber bis hin zu einigen Warmblütern ist in Kuhnigks Herde fast alles vertreten. Die Pferde werden ausschließlich freizeitmäßig genutzt. „Das ist auch gut für die Harmonie unter den Reitern, was sich wiederum positiv auf die Pferde auswirkt,“ sagt der Betriebsleiter.

Der größte Teil der Herde wartet mittags um halb zwölf vor den zeitgesteuerten Raufen. „Sie wissen ganz genau, wann die Klappen aufgehen“, sagt Bernd Kuhnigk und lacht. Für die Pferde bleibt noch etwas Zeit, um die Pferdetoilette zu benutzen. Dafür wurden in dem gepflasterten Bereich, der sich rund um die Heuraufen erstreckt, etwa 3 Quadratmeter ausgespart und mit lockerem Brechsand aufgefüllt. „Die Pferdetoiletten, von denen wir insgesamt vier Stück auf dem Laufbereich verteilt haben, sind nach unten hin wasserdicht und direkt an unsere Jauchegrube angeschlossen“, erklärt Bernd Kuhnigk. Isländer würden die Toiletten seiner Beobachtung nach am meisten zum Urinieren benutzen. Bei den anderen Pferden sei die Beliebtheit unterschiedlich. Direkt hinter dem zeitgesteuerten

Heufressbereich, steht eine große Ad-Libitum-Raufe mit Stroh. Diese erfreut sich bei allen Pferden sehr großer Beliebtheit.

### Perfekter Boden für Barhufer

Über zwei breite Laufwege gelangt man von der zweiten Ebene auf die erste ganz unten, auf der sich zwei Einzelheudosierer und die Tränke befinden. Der Boden ist fest und bietet besonders Barhuf-Pferden einen guten Widerstand, damit sie einen harten, gesunden Huf entwickeln können. „Wir haben auf dem gesamten Gelände 6.000 Tonnen Material aufgeschüttet. Die Tretschicht besteht in den Laufbereichen aus gepresster Vulkanasche, die aus einer nahegelegenen Grube stammt. Je mehr die Pferde laufen, desto besser wird der Boden“, erklärt der Betriebsinhaber. Schlamm und Matsch sucht man hier vergebens. Ein paar Wasserrinnen laufen die Hänge herunter, ansonsten ist alles schön fest. „Das vereinfacht die Reinigung enorm. Wenn es trocken ist, können wir die Flächen gut mit der Kehrmachine abschieben,“ fügt Bernd Kuhnigk an.

Auf der untersten Ebene befinden sich vier Einzelheudosierer von Schauer, wo die Pferde, die zusätzlichen Futterbedarf oder Stress in der Gruppe haben, eine Extraportion Raufutter bekommen. „Wir können die Fresszeit ganz individuell einstellen. Wenn wir einem Pferd zum Beispiel drei Stunden Fresszeit geben, teilt der Computer dies durch 24 und es darf demnach jede Stunde 7,5 Minuten Heu fressen. Wenn es zum Reiten rausgeholt wird oder eine Fresszeit verschläft, werden die Minuten summiert und es darf anschließend länger am Stück fressen. Jeweils um 24 Uhr stellt der Computer dann alles wieder auf Null und die Fresszeit beginnt von Neuem“, erklärt Bernd Kuhnigk. Auch die Einzelheudosierer funktionieren mit elektrischen Klappen, die hoch und runter fahren. Im Gegensatz zu den zeitgesteuerten Raufen haben hier jedoch nur bestimmte Pferde Zugang.



Die Liegehalle grenzt an die Reithalle an.

Gleiches gilt für den Ad-Libitum-Heubereich, der über das Zwei-Wege-Selektionstor von Schauer am Einzelheudosierer ausgewählten Pferden Zugang gewährt. „In diesem Bereich haben wir derzeit eine Raufe mit Heulage und eine mit Heu stehen. Staubempfindliche Pferde oder solche, die eher schwerfuttrig sind und nicht gerne am Einzelheudosierer fressen, bekommen hier ihre Extraportion Raufutter“, erklärt Bernd Kuhnigk. In der fortschreitenden Bauphase wird auf der unteren Ebene ein zweiter Heu-Ad-Libitum-Bereich mit insgesamt vier Raufen entstehen. Die Arbeiten für die Bodenbefestigung sind bereits in vollem Gange. „Wenn das Ganze fertig ist, hat es uns eine knappe Millionen gekostet“, sagt Bernd Kuhnigk. Dank diverser Förderprogramme, zum Beispiel das Programm zur Förderung artgerechter Tierhaltung aus Geldern der EU, dem Bund und dem Land Rheinland Pfalz, konnte der Hofbetreiber das Projekt finanzieren.

### Naturnahe Tränke schafft Bewegungsanreize

Um Bewegungsanreize für die Pferde, vor allem aus den oberen Bereichen, zu schaffen, wurde die Tränke in die Mitte des unteren Bereiches gebaut. Das Suevia-Tränkebecken sieht auf den ersten Blick aus wie ein kleiner Teich. „Im Sommer nach der Weidezeit trinken hier schon mal zehn Pferde gleichzeitig“, berichtet Bernd Kuhnigk. Im Winter kann das etwa 1,5 m x 70 cm große Tränkebecken, das über ein Schwimmerventil fortlaufend mit Wasser gefüllt wird, mit 80 oder mehr Watt beheizt werden.

Um von der Tränke in die anderen Bereiche zu gelangen, müssen die Pferde immer bergauf laufen. Die erste Ebene ist über zwei befestigte Wege, die rechts und links der

# BLEYER VOLTI Magic



17. MÄRZ 2019  
MESSEGELÄNDE ESSEN



EQUITANA  
WELTMESSE DES PFERDESSPORTS  
2019

Halle 4, Beginn 14:00 Uhr  
Jetzt Tickets online buchen!

WWW.EQUITANA.COM

Organised by  
Reed Exhibitions





Den Westensaloon vermietet Bernd Kuhnigk ab und zu auch an Gruppen. Das bringt ein kleines Zubrot und Stimmung auf den Hof.

Funktionsbereiche verlaufen, mit der zweiten Ebene verbunden. Von dieser Ebene geht nur noch ein etwa 10 Meter breiter Weg hoch zur nächsten Ebene. Hier steht die 11 x 48 m große Liegehalle mit angrenzender Reithalle. Die Frage, ob der Reitbetrieb nicht zu viel Unruhe verbreite, verneint Bernd Kuhnigk. „Zum einen kennen die Pferde sich untereinander ja alle und zum anderen steht unsere Reithalle gefühlt 22 Stunden am Tag leer“, so der 43-Jährige. Der Untergrund in der Liegehalle ist mit Kompost eingestreut. „Das Material testen wir seit ein paar Wochen. Wir haben bereits festgestellt, dass der Frischkompost wesentlich trockener ist als das Stroh- bzw. Holzpellet-Gemisch, welches wir vorher hatten.“ Auch von den Pferden werde der Kompost gut angenommen. Damit Regen und Schnee nicht in die Liegehalle gelangen, ist sie zur offenen Seite hin mit Lochblechen abgeschirmt. „Das ist wirklich genial. Die Pferde können sehen, was draußen passiert und es kommt viel Licht und Luft in die Halle“, so Bernd Kuhnigk. Da die Lochbleche nicht als feste Wand montiert sind, sondern als Torkonstruktion lassen sie sich im Sommer oder bei schönem Wetter einfach hochziehen. Vor dem Liegebereich entsteht derzeit eine etwa 5 x 15 m große Wälzfläche mit feinkörnigem Lavasand.

Unter dem Dach der Liegehalle befinden sich zwei Integrationsbereiche mit jeweils einer kleinen Heuraufe und einer Tränke. Neue Pferde können hier über einen Holzzaun in Ruhe Kontakt mit der

Herde aufnehmen. „Meistens brauchen wir die Integrationsboxen nur ein paar Tage“, sagt Bernd Kuhnigk. Die intensive Beobachtung und der Kontakt mit den Pferden sei genau das, was ihm bei der Boxenhaltung immer gefehlt habe. „Hier im Aktivstall erlebe ich jeden Tag eine interessante Kommunikation zwischen den Pferden. Das macht einfach Spaß!“, sagt der Betriebsinhaber, der derzeit kein eigenes Pferd hat.

### Hinauf zur Kraftfutterstation

Wenn die Fresszeit im Heubereich auf der zweiten Ebene endet, machen sich viele Pferde auf den Weg zur Kraftfutterstation. Diese befindet sich etwas weiter entfernt von den übrigen Bereichen auf der vierten Ebene. „Manche Pferde galoppieren die 200 Meter zur Station gerne hoch. Das ist schön anzusehen“, sagt Bernd Kuhnigk. An heißen Tagen kommt man als Fußgänger auf dem recht steilen Weg auch schnell ins Schwitzen. In der doppelten Kraftfutterstation mit dem Zwei-Wege-Selektionstor bekommt jedes Pferd die ihm zugeteilte Menge an Hafer oder Müsli sowie Mineralfutter. Das Futter rieselt alle 20 Sekunden in einen schwenkbaren Trog. „Dank des modernen Mechanismus von Schauer schwenkt der Trog ein, wenn die Pferde dagegen treten. Sie müssen sich für ihre Portion Futter dann neu anstellen“, sagt Bernd Kuhnigk. Die Kraftfutterstation verfügt über ein



Hart & trocken



Vredo Schlitzsaat



14 Tagen



Wieder lecker!

Die Durchsämaschinen von **VREDO** sind einfach zu bedienen und machen Pferdeweidern wieder optimal **grün** und schmackhaft. Die Durchsämaschinen streuen den Samen nicht nur auf die Oberfläche, sondern arbeiten ihn in den Boden ein.

NUR das **Vredo**-Doppelt-Scheiben-System kann das.

„Entspannen Sie sich, alles wird wieder grün und schmackhaft!“



GülleTracs



Gülleschlitzgeräte



Schneidfilter



Durchsämaschinen



Die Pferdetoilette wird von Isländern besonders gern genutzt wie Bernd Kuhnigk beobachtet.

schwenkbares Ausgangstor und fungiert somit gleichzeitig als Selektionstor zur Weide. Da genügend Weideflächen zur Verfügung stehen, dürfen schwerfuttrige Pferde oder Rentner auch im Winter ein paar Stunden auf die Grünflächen.

Für den Großteil der Herde beginnt die Weidesaison jedoch erst wieder im Frühjahr. Alle 25 Hektar sind über Laufwege direkt vom Aktivstall aus zugänglich. „Wir haben einige Flächen, auf denen noch ganz ursprüngliches, mageres Gras wächst. Die Akzeptanz bei den Pferden ist unterschiedlich, aber es ist besonders für leichtfuttrige sehr gesund“, berichtet der 43-jährige Landwirt. Dank des geschickt konzipierten Aktivstalls und den großzügigen, fast naturbelassenen Weiden, die allesamt am Hang liegen und teilweise von Bachläufen durchschnitten werden, leben die Pferde auf dem Hof Kuhnigk sehr naturnah.

### Mehr Komfort geht nicht

Damit der Aufenthalt auf dem Hof auch für die Reiter so angenehm wie möglich wird, hat Bernd Kuhnigk in eine großzügige, schöne Reithalle mit entsprechender Infrastruktur investiert. Alles befindet sich unter einem Dach direkt neben der Liegehalle. Insgesamt verfügt der Bau über sechs Sattelkammern, von denen vier bereits fertig eingerichtet sind. Auf dem Gang zwischen den Sattelkammern befinden sich ein übersichtlicher Halter für

Halfter und einer für Hufschuhe. „Da viele Pferde barhuf laufen und viele Reiter gerne lange ausreiten, haben wir entsprechend viele Hufschuhe, die natürlich einen Platz zum Trocknen und Auslüften brauchen. Manchmal brauchen wir die Schuhe auch bei der Gewöhnung an den Untergrund im Aktivstall“, erklärt Bernd Kuhnigk. Von dem Gang aus gelangt man direkt unter das Vordach der Reithalle, wo sich neben zahlreichen Anbindeplätzen ein Waschplatz und ein Aufenthaltsbereich für die Reiter befinden. Die Reithalle selbst ist offen gebaut und hat ein Hufschlagmaß von 25 x 50 m. Somit können sich die Reiter gut aus dem Weg gehen und es gibt auch genug Platz für einen ausgiebigen Galopp. Der Boden hält das locker aus. „Als Unterbau haben wir über dem Grobschotter Tuffsand verwendet. Der Tuffsand wird sehr fest und bildet eine schöne ebene Fläche. Gleichzeitig ist er aber auch elastisch und stoßabsorbierend. Die Tretschicht oben drüber besteht aus lockerem Kirchhellener Sand“, erklärt Bernd Kuhnigk. Eine Beregnungsanlage von Bowe komplettiert die moderne Reithalle. Dank der Holzbauweise wirkt alles sehr hell und freundlich, die offenen Wände ermöglichen einen idealen Luftaustausch. Damit die Reiter möglichst kurze Wege zurücklegen müssen, befindet sich der Parkplatz direkt vor der Reithalle mit den Sattelkammern. Der Weg zu dem Roundpen und dem kleinen Reitplatz ist ebenfalls nicht weit. Beides stammt noch aus Zeiten der Boxenhaltung, ist



Wir planen und bauen **Alles aus einer Hand**, Unterbau / Oberbau / Stalleinrichtungen

Unser Mitarbeiter, **Herr Klaus Hartmeyer**, freut sich auf Ihren Anruf. Tel. 0172 / 7233496



**SONNTAG** GmbH

Stalleinrichtungen • Unterbau • Gebäude

info@sonntag-stallbau.de • www.sonntag-stallbau.de

Amselweg 8  
87764 Legau / Allgäu

Telefon 08330/9405-0  
Telefax 08330/9405-39



Bernd Kuhnigk im Gespräch mit Anna van de Kastelee.

also etwas in die Jahre gekommen, aber immer noch funktional. Für den gemütlichen Ausklang des Tages steht den Einstellern ein kleiner Grillplatz in der Nähe des Roundpens zur Verfügung.

Ein Platz im Aktivstall kostet 355 Euro im Monat. Darin sind maximal 1,5 kg Hafer, 0,3 kg getreidefreies Agrobs Müsli, 0,8 kg haferfreies Müsli von Vital Alimenz und Mineralfutter von Marstall enthalten. „Geplant ist ein zweiter Mineralfutterdosierer mit dem Naturmineral von Agrobs. Dafür müssen die Einsteller dann 10 Euro mehr im Monat zahlen“, sagt Bernd Kuhnigk. Wer generell mehr Kraftfutter braucht, zahlt ebenfalls entsprechend mehr.

### Lohnenswertes Zusatzgeschäft

Um sich neben dem Pensionspferdebetrieb noch etwas dazu zu verdienen, vermietet Bernd Kuhnigk den Westernsaloon mit dazugehöriger Infrastruktur. „Wir haben oft Gruppen, die bei uns ihre Vereins- oder Betriebsfeier veranstalten, Geburtstage feiern oder Ferienfreizeiten von Kindern und Jugendlichen“, erzählt Bernd Kuhnigk. Der Saloon ist im Westernstil eingerichtet und hat eine ganz eigene, urige Atmosphäre. Zu dem Innenraum gehört eine kleine, überdachte Veranda, ein Steak House mit großem Grill, der Gartenbereich sowie eine Herren- und eine Damentoilette. Außerdem gibt es noch das Out House – ein Plumpsklo zum Tratschen. „Das ist nur ein Gag“, sagt Bernd Kuhnigk und lacht.

Neben dem Saloon befinden sich zwei Hütten mit jeweils acht und drei Betten. Außerdem gibt es noch eine kleine Nische mit vier Betten und zwei Zimmer, jeweils mit vier und drei Betten im ehemaligen Stallgebäude. Alles ist rustikal, aber funktional eingerichtet. „Wenn Gruppen unseren Saloon für Feiern mieten, sind Übernachtungsmöglichkeiten für acht Personen direkt dabei“, sagt Bernd Kuhnigk. Die Schlafmöglichkeiten vermietet er auch separat, zum Beispiel an Ferienfreizeiten oder Wanderreiter. Vor

den beiden Zimmern im ehemaligen Stallgebäude, befinden sich vier Boxen, sodass Reiter und Pferde direkt Wand an Wand schlafen können. „Die meisten möchten jedoch eher eine Weide für ihre Pferde, was natürlich problemlos möglich ist“, sagt Bernd Kuhnigk. Eine Übernachtung kostet 15 Euro pro Person plus 15 Euro für die Box oder 12 Euro für einen Weideplatz. Ein Abend im Saloon ist ab 150 Euro je nach Gruppengröße und Vereinbarung möglich. „Damit verdiene ich mir natürlich keine goldene Nase, aber als Zusatzgeschäft lohnt es sich auf jeden Fall“, sagt Bernd Kuhnigk. Außerdem erhält er damit die Leidenschaft seines Vaters am Leben und bringt Stimmung auf den Hof. 🐾

ANNA VAN DE KASTEEL //

## Kuhnigks Ranch

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Betriebsleiter:</b>         | Bernd Kuhnigk  |
| <b>Mitarbeiter:</b>            | 1  |
| <b>Betriebszweige:</b>         | Pensionsstall, Partyraum-Vermietung, Übernachtungen für Wanderreiter und Partygäste  |
| <b>Pferde:</b>                 | 36 (geplant 60)  |
| <b>Haltungsform:</b>           | Aktivstall von Schauer   |
| <b>Auslauffläche:</b>          | Ca. 7000 m <sup>2</sup> befestigter Laufbereich im Aktivstall, ca. 25 ha Weide       |
| <b>Trainingsmöglichkeiten:</b> | 25 x 50 m Reithalle, 16 m Roundpen, 17 x 25 m Reitplatz, weitläufiges Ausreitgelände |